«Holz auf dem Weg»

Reportage von Paul Schawalder und René Jann

Im Meldeggwald oberhalb der Gemeinde Au begann der Weg einer Esche, die zum wertvollen Möbelstück werden soll. Mit der Aktion «Mit Holz auf dem Weg» suchte das Bundesamt für Umwelt für das Jahr 2008 nach weiteren Massnahmen, die Vorzüge des Rohstoffs Holz der Bevölkerung wieder etwas näherzubringen. Zur Förderung der Nutzung des Rohstoffs Holz hat das Bundesamt für Umwelt (BAFU) eine Ressourcenpolitik erarbeitet. Mit dieser will der Bund zusammen mit den Partnern den Rahmen abstecken für eine nachhaltige Nutzung des Holzes aus Schweizer Wäldern und für eine ressourceneffiziente Verwertung des Rohstoffs Holz in der Schweiz. Hiezu soll das Potenzial des Holzes ausgeschöpft werden. So umfasst die Ressourcenpolitik Holz die gesamte Wertschöpfungskette vom stehenden Baum über das Holzprodukt bis hin zur Wiederverwertung beziehungsweise bis zur Entsorgung von Altholz.

Ziel der vom Kantonsforstamt begleiteten Aktion «Mit Holz auf dem Weg» ist es, wieder einmal die Vielfalt der Verwendungsmöglichkeiten von Holz aufzuzeigen. Dabei soll auch das Verständnis für die Waldbewirtschaftung wachsen. Langfristiges Ziel ist es, die Holznutzung im Wald – auch im privaten Wald – unter Berücksichtigung der Marktlage und der Ressourcen des Forstdienstes zu steigern. Der Förster nimmt dabei eine zentrale Rolle ein und hat so auch die Möglichkeit dazu, auf Anfragen lenkend und koordinierend einzugreifen.

Es geht nicht nur um Brennholz, sondern ebenso auch um das Nutzholz, das von den Sägereien in der Region zum wertvollen Rohstoff für Bauholz oder auch für die Herstellung von Möbeln zugesägt wird. Die «Rheintalische Volkszeitung» und der «Werdenberger&Obertoggenburger» verfolgten den Weg eines Baums bis zu seinem Endprodukt. Der Baumbestand im Auer Meldeggwald besteht vor allem aus Harthölzern, die grösstenteils der Brennholznutzung zugeführt werden. Nebst den Buchen hat es da aber auch Eschen, die sich vorzüglich als Möbelholz bewähren. Vor einiger Zeit wurde eine rund 30 Meter hohe Esche frühmorgens, sozusagen mit dem ersten Sonnenstrahl, gefällt und in vier bis sechs Meter lange Stücke aufgesägt. Dies ist denn auch ein sogenannter Qualitätsstrennschnitt, bei dem es sich feststellen lässt, wie der Stamm beschaffen ist, aus welchem letztlich ein Möbelstück werden soll.

Von der gefällten Esche bleibt rund ein Viertel als Möbelholz. Der Rest wird der Brennholznutzung zugewiesen. Die Esche aus dem Meldeggwald gelangte am letzten Februartag in Buchs auf die Wertholzgant. Auf dem Platz wurden zudem für Interessierte spezielle Führungen durchgeführt, bei denen es Informationen zu den Holzarten, deren Spezialitäten und zur weiteren Verwendung gibt. Es wurde über die Qualität gesprochen, über Qualitätsklassen von A bis D, wobei die A-Klasse nur bei etwa 1 Prozent erreicht werde, hiess es bei den Fachleuten. B-Qualität, etwa 25 Prozent des Holzes, heisse nicht starkastig, nicht grobastig sowie leichter Drehwuchs und gerade Stammachse.

Das weiss der Kunde der Gant ganz bestimmt. Einer davon ist die Atlas AG, Trübbach. Sie verarbeitet die gekauften Stämme weiter zu Halbfertig- und Fertigprodukten, nachdem das Holz entweder im Sägewerk oder im Fournierwerk hergerichtet wurde. Das Sägewerk schneidet die gewünschten Stärken zwischen 24 und 80 Millimetern Dicke. Im Hochregallager in Trübbach werden die Bretter anschliessend zwischen 1 Monat und 3 Jahren luftgetrocknet. Im Fournierwerk lässt die Atlas AG ihr Holz je nach Bedarf auf Dicken zwischen 0,4 und 2,5 Millimeter schneiden. Kunden der Atlas AG sind beispielsweise Schreiner, Zimmereien, industrielle Holzverarbeiter oder Möbelhersteller. Private Bauinteressierte können auch direkt bei Atlas Produkte beziehen. Einer der Kunden ist die Firma Zomo-form in Au. Zomo-form stimmt ihr Angebot auf die Bedürfnisse der Kunden ab. Die Firma will die Gestaltung und Umsetzung von Lebens-, Wohn- und Arbeitsraum mit Bedacht angehen.

Die Berater und Gestalter verfügen gemäss Firmenmitteilung über langjährige Erfahrung und wollen für Familien, für Gäste oder Kunden ein ganz bestimmtes Lebensgefühl widerspiegeln. Edle Laubhölzer werden zu modernen Küchen und Ladeneinrichtungen verarbeitet – mit Holz der Atlas AG Trübbach. Und so ist es möglich, dass die in Au gefällte Esche «auf dem Weg des Holzes» wieder dorthin zurückkehrt, wo sie ein Leben lang gestanden hat.